

München City

InnenansichtNur noch Geplänkel

Eigentlich sind es ja noch zwei Jahre bis zur Landtagswahl. Aber der Wahlkampf tobt bereits. In voller Stärke. Da ist es nicht verwunderlich, dass die CSU-Politiker Peter Ramsauer (im Bund zuständiger Verkehrsminister) und Ludwig Spaenle (im Landtag zuständig für Bildung und Schwabing) am Freitag im Englischen Garten eine ziemlich skurrile Art der Argumentation wählten, um ihrem Hauptgegner bei der Wahl 2013 - Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) - eins reinzudrücken.

Ramsauer war aus Berlin angereist, um sich die Pläne für den Tunnel unter dem Englischen Garten zeigen zu lassen. Zugleich machte er aber klar, dass er für das 60-Millionen-Euro-Projekt kein Geld zur Verfügung stellen kann. Denn für die Trasse durch den Englischen Garten sei nun mal die Stadt verantwortlich - er könne da nichts machen. Daraufhin wurde er gefragt, wie es denn um die Finanzierung für die zweite S-Bahn-Stammstrecke stehe. Für diese soll der Bund ja eine Milliarde Euro locker machen. Doch da antworteten Ramsauer wie Spaenle, hier sei nun ebenfalls die Stadt am Zug. Die solle doch, wie von der CSU vorgeschlagen, einen Teil der Summe vorstrecken.

Es gibt da nur ein Problem: Beim geplanten S-Bahn-Tunnel gilt für die Stadt genau das, was Ramsauer nur ein paar Minuten vorher beim Englischer-Garten-Tunnel für sich reklamiert hatte - zuständig für die S-Bahn ist nicht die Stadt, sondern zuständig sind Freistaat und Bund. Ärgerlich ist, dass dieses Wahlkampfgeplänkel die nächsten zwei Jahre noch so weitergehen wird - eben bis zur Wahl. Bis dahin wird auch keiner klar sagen, ob die zweite S-Bahn-Röhre nun gebaut wird oder nicht. Das ist nicht nur ärgerlich. Es nervt schlicht nur noch.
Marco Völklein

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Montag, den 21. November 2011, Seite 45